

Bayern Daten 2013



Alle Veröffentlichungen im Internet unter www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Kostenlos

ist der Download von allen Statistischen Berichten (meist PDF- und Excel-Format) und ausgewählten anderen Publikationen (Informationelle Grundversorgung).

Kostenpflichtig

sind die links genannten Veröffentlichungen in gedruckter Form sowie die Druck- und Dateiausgaben aller anderen Veröffentlichungen. Bestellung direkt im Internet oder beim Vertrieb (per E-Mail, Telefax oder Post).

Newsletter-Service

Für Themenbereich/e anmelden. Information über Neuerscheinung/en wird per E-Mail aktuell übermittelt.

Impressum

Bayern Daten

Die wichtigsten bayerischen Strukturdaten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik auf einen Blick.

Erscheinungsweise jährlich

Redaktionsschluss 10. Januar 2014

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für
Statistik und Datenverarbeitung
St.-Martin-Straße 47
81541 München

Bestell-Nummer

Z21001 201300

Preis

Einzelheft 0,55 € (zzgl. Versandkosten)
PDF-Datei kostenlos

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3205
Telefax 089 2119-3457
Internet www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3218
Telefax 089 2119-3580

© Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Freistaat Bayern mit Regierungsbezirken, kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 31. Dezember 2012



- ① Erlangen
- ② Nürnberg
- ③ Schwabach

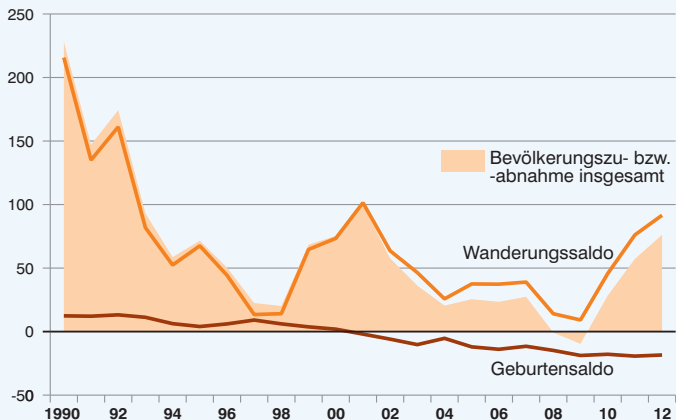
	Landesgrenze
	Regierungsbezirksgrenzen
	Grenzen der kreisfreien Städte und Landkreise
	Kreisfreie Stadt
MÜNCHEN	Landeshauptstadt, Sitz der Regierung des Regierungsbezirks Oberbayern
ANSBACH	Sitz der Regierung eines Regierungsbezirks
Cham	Name einer kreisfreien Stadt oder eines Landkreises



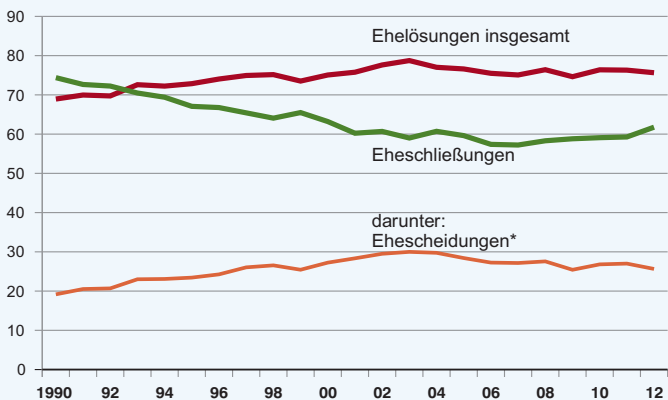
Schwaben Name und Schlüssel eines Regierungsbezirks
7

	Einheit	1992	2000	2012
Staatsgebiet				
Fläche	km ²	70 550	70 550	70 550
dar. Waldfläche	km ²	24 318	24 537	24 732
1990				
Kreisfreie Städte	Anzahl	25	25	25
Landkreise	Anzahl	71	71	71
Gemeinden (einschl. kreisfr. Städte)	Anzahl	2 051	2 056	2 056
darunter Große Kreisstädte	Anzahl	24	26	28
Verwaltungsgemeinschaften	Anzahl	337	319	313
Bevölkerung				
	1 000	11 449	12 230	12 520
Männlich	1 000	5 556	5 974	6 144
Weiblich	1 000	5 893	6 256	6 375
Ausländer	1 000	856	1 132	1 125
Einwohner je km ²	Anzahl	162	173	177
Einwohner unter 6 Jahre	%	6,7	6,2	...
6 bis unter 15 Jahre	%	9,2	10,1	...
15 bis unter 18 Jahre	%	3,0	3,1	...
18 bis unter 40 Jahre	%	34,7	31,1	...
40 bis unter 65 Jahre	%	31,4	33,0	...
65 oder mehr Jahre	%	15,0	16,2	...
Ledig	%	39,5	42,3	...
Verheiratet	%	48,5	44,8	...
Verwitwet	%	8,1	7,3	...
Geschieden	%	3,9	5,6	...
Lebenserwartung (mittlere)				
		1986/88	1996/98	2009/2011
Männlich	Jahre	72,4	74,7	78,3
Weiblich	Jahre	78,7	80,6	83,1
1990				
2000				
2012				
Privathaushalte				
	1 000	4 916	5 521	6 161
davon Einpersonenhaushalte	1 000	1 673	1 946	2 485
Mehrpersonenhaushalte	1 000	3 243	3 575	3 676
Natürl. Bevölkerungsbewegung				
Lebendgeborene	Anzahl	136 122	120 765	107 039
Gestorbene	Anzahl	123 726	118 846	125 448
Saldo: Lebendgeborene - Gestorbene	Anzahl	+12 396	+1 919	-18 409
Eheschließungen	Anzahl	74 387	63 038	61 768
Ehescheidungen	Anzahl	19 168	27 250	25 644
Wanderungen				
Zugezogene	Anzahl	869 740	778 364	845 228
Fortgezogene	Anzahl	654 048	704 995	753 642
Wanderungsgewinn	Anzahl	215 692	73 369	91 586

Bevölkerungszu- bzw. -abnahme seit 1990 in Tausend



Eheschließungen und Ehelösungen seit 1990



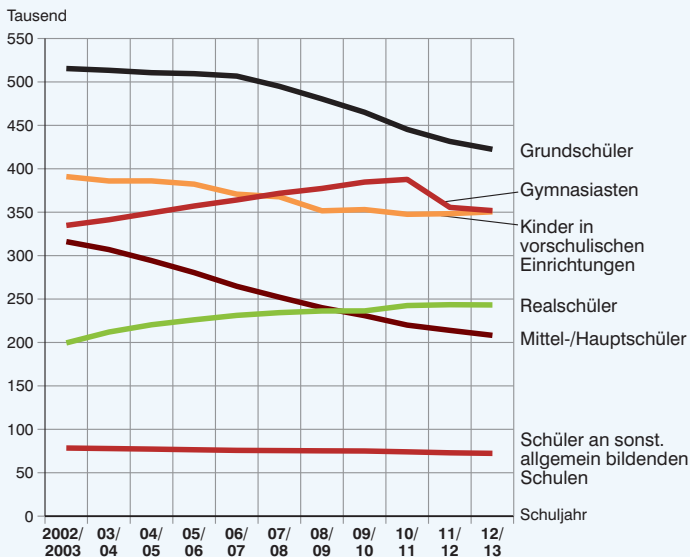
* Im Zusammenhang mit der vollständigen Neufassung der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Familiensachen zum 1. September 2009 im Zuge des FGG-Reformgesetzes und der Umstellung des Geschäftsstellenautomationssystems bei den meldenden Berichtsstellen ist in der Ehelösungsstatistik für das Jahr 2009 in Bayern von einer Untererfassung von schätzungsweise 1 900 Fällen auszugehen.

	Einheit	1990	2000	2012
Kindertageseinrichtungen¹				
Plätze	Anzahl	262 451	368 404	526 031
Betreute Kinder	Anzahl	303 125	368 422	481 788
darunter Ausländer ²	Anzahl	18 249	33 000	127 807
Schüler (Schuljahr³)				
Volksschulen	Anzahl	750 320	858 128	630 610
davon Grundschulen	Anzahl	466 672	534 934	422 415
Mittel-/Hauptschulen	Anzahl	283 648	323 194	208 195
Volksschulen zur sonder- pädagogischen Förderung	Anzahl	42 361	62 727	54 439
Realschulen	Anzahl	121 202	166 396	242 395
Realschulen zur sonder- pädagogischen Förderung	Anzahl	329	506	803
Gymnasien	Anzahl	272 240	322 056	351 827
Freie Waldorfschulen u.a.	Anzahl	11 318	13 183	14 489
Zweiter Bildungsweg	Anzahl	2 755	2 263	3 390
Berufsschulen	Anzahl	284 911	284 183	261 048
Berufsschulen zur sonder- pädagogischen Förderung	Anzahl	7 942	13 825	13 533
Berufsfachschulen	Anzahl	46 519	62 155	73 547
Fachschulen	Anzahl	19 807	16 991	16 288
Fachoberschulen	Anzahl	22 477	26 592	40 875
Berufsoberschulen	Anzahl	4 335	9 107	13 722
Fachakademien	Anzahl	7 441	7 488	8 324
Ausländische Schüler	Anzahl	128 230	143 729	125 651
Studierende (Wintersemester³)				
Hochschulen insgesamt	Anzahl	257 453	213 301	332 764
davon Universitäten	Anzahl	190 439	150 814	216 045
Phil.-theol. Hochschulen	Anzahl	804	653	535
Kunsthochschulen	Anzahl	2 492	3 046	3 542
Fachhochschulen ⁴	Anzahl	63 718	58 788	112 642
Ausländische Studierende	Anzahl	12 153	20 402	32 545

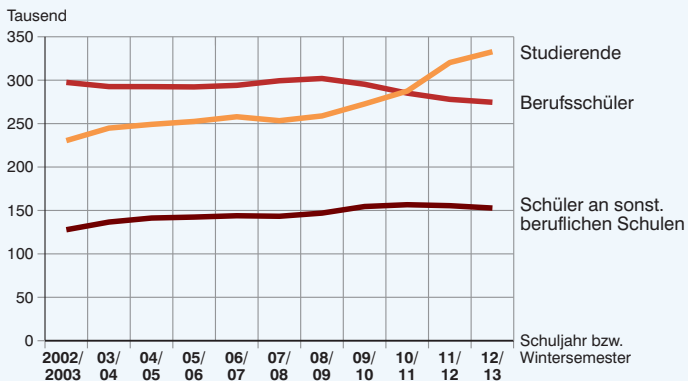
1) 1990 und 2000 „Kindergärten“ Stand: 1. Januar, 2012; „Kindertageseinrichtungen“ Stand: 1. März. –

2) Ab 2006 mindestens ein Elternteil mit ausländischer Herkunft. – 3) Beginn im Herbst des angegebenen Jahres. – 4) Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen.

Kinder in vorschulischen Einrichtungen und Schüler in Bayern seit 2002/2003



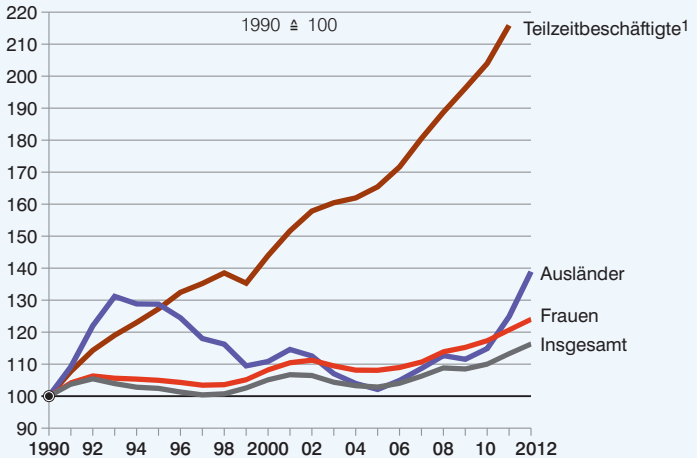
Berufsschüler und Studierende in Bayern seit 2002/2003



	Einheit	1990	2000	2012
Erwerbstätigkeit				
Erwerbstätige insgesamt	1 000	5 731	5 879	6 606
davon männlich	1 000	3 314	3 308	3 580
weiblich	1 000	2 418	2 571	3 026
davon Selbständige	%	9,9	11,6	11,6
Mithelfende Familienangeh.	%	4,1	1,7	1,0
Beamte	%	8,1	6,3	5,1
Angestellte	%	39,4	46,3	56,6
Arbeiter	%	38,5	34,1	21,6
Auszubildende ¹	%	•	•	4,0
Ausländische Erwerbstätige	1 000	427	569	715
Arbeitsmarktlage²				
Arbeitslose insgesamt	1 000	240,7	339,5	248,8
davon männlich	1 000	115,3	178,2	130,1
weiblich	1 000	125,5	161,4	118,7
darunter Ausländer	1 000	22,6	52,5	49,8
Arbeitslosenquote ³	%	5,1	5,5	3,7
Kurzarbeiter	1 000	9,9	7,1	19,4
Offene Stellen	1 000	71,1	96,3	70,1
Energieversorgung				
Elektrizitätserzeugung (brutto)	Mill. kWh	71 054	82 154	89 203
davon aus Wasserkraft	Mill. kWh	10 752	14 636	11 197
Wärmeleistung	Mill. kWh	60 302	67 369	70 116
sonstigen Energieträgern	Mill. kWh	-	149	7 890
darunter in Kernkraftwerken	%	57,8	60,3	49,1
Gasaufkommen	Mill. m ³	8 825	11 555	12 307
Gewerbeanzeigen (ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe)				
Anmeldungen	Anzahl	102 935	124 351	131 857
Abmeldungen	Anzahl	68 623	104 628	115 593
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁴				
Betriebe ⁵	Anzahl	9 892	8 057	7 041
Beschäftigte ⁵	1 000	1 443	1 207	1 197
Umsatz	Mill. €	157 808	246 619	336 793
darunter Auslandsumsatz	%	32,2	40,3	51,3

1) Auszubildende werden ab dem Mikrozensus 2012 gesondert ausgewiesen. – 2) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Jahresdurchschnittswerte. – 3) Arbeitslose in % der abhängigen, zivilen Erwerbspersonen, 2000 und 2012 in % aller zivilen Erwerbspersonen. – 4) Werte nur bedingt vergleichbar, da Systematik mehrfach geändert wurde. – 5) Monatsdurchschnitt; ab 2007: September.

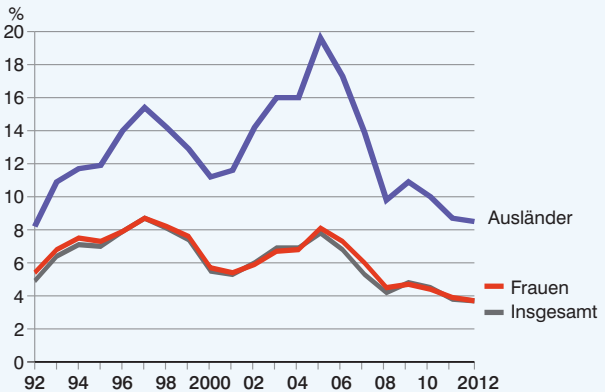
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Bayern seit 1990*



* Jeweils zum 30. Juni.

¹ Aufgrund der Umstellung der Erhebungsinhalte hinsichtlich der Angaben zur Tätigkeit (u.a. „Arbeitszeit“) ist ein Statistischer Nachweis für Stichtage nach dem 30.6.2011 nicht sinnvoll.

Arbeitslosenquote in Bayern seit 1992*

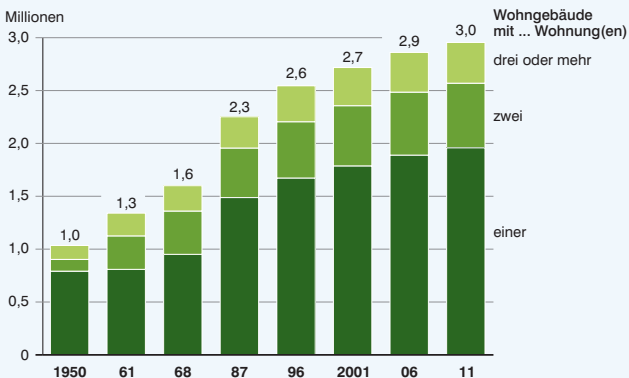


* Jeweils Jahresdurchschnitt; Arbeitslose in % der abhängigen, zivilen Erwerbspersonen; ab 2000 („Insgesamt“, „Frauen“) in % aller zivilen Erwerbspersonen bzw. ab 2008 („Ausländer“) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

	Einheit	1990	2000	2012
Bauhauptgewerbe				
Betriebe (Ende Juni)	Anzahl	14 489	15 408	13 318
Tätige Personen (Ende Juni)	1 000	240	181	133
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. €	15 962	17 844	17 789
Zulassungspflichtiges Handwerk				
Beschäftigte	30.09.2009 ± 100	•	•	99,6
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	2009 ± 100	•	•	107,2
Bautätigkeit				
Fertiggestellte Wohngebäude (Neuerrichtungen) ¹	Anzahl	30 077	38 190	20 110
davon mit einer Wohnung	Anzahl	22 863	29 792	16 540
mit zwei Wohnungen	Anzahl	4 588	5 177	1 656
mit drei oder mehr Wohnungen ¹	Anzahl	2 626	3 221	1 914
Fertiggestellte Wohnungen in Wohngebäuden ²	Anzahl	60 384	72 738	40 441
Bestand an Wohngebäuden ³	1 000	2 338	2 688	•
Bestand an Wohnungen in Wohngebäuden ⁴	1 000	4 647	5 453	•
Landwirtschaft				
Landwirtschaftliche Betriebe ^{5,6}	1 000	163	126	90
davon Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ...				
5 bis unter 10 ha	1 000	45	30	16
10 bis unter 20 ha	1 000	59	38	27
20 bis unter 50 ha	1 000	53	45	30
50 oder mehr ha	1 000	6	13	18
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	3 416	3 279	3126
darunter Ackerland	1 000 ha	2 089	2 092	2051
Dauergrünland	1 000 ha	1 302	1 169	1062
Viehbestand				
Rinder ⁷	1 000	4 814	3 977	3259
darunter Milchkühe ⁷	1 000	1 809	1 416	1231
Schweine ⁷	1 000	3 716	3 731	3515
Pferde ^{6,7}	1 000	75	82	-
Schafe ⁸	1 000	387	479	287

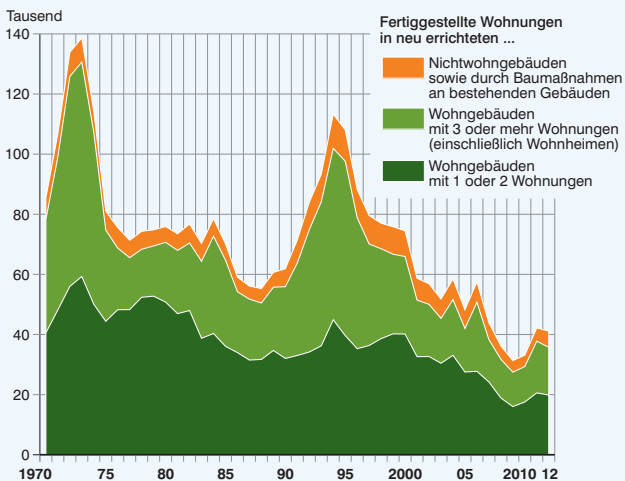
1) Einschließlich Wohnheime. – 2) Einschließlich Wohnungen in Wohnheimen. Ab Berichtsjahr 2012 gelten die „Sonstigen Wohneinheiten“ als Wohnungen. – 3) Ohne Wohnheime. – 4) Ohne Wohnungen in Wohnheimen. – 5) Betriebe ab 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche. – 6) Wert von 1999 anstatt 2000. – 7) 1990 am 3. Dezember; 1999 und 2000 (mit eingeschränktem Erfassungsbereich) am 3. Mai. – 8) 2012 Stichtag 3. November.

Bestand an Wohngebäuden in Bayern seit 1950*



* Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählungen von 1950, 1961, 1968 und vom 25. Mai 1987. Bei den Werten ab einschl. 1996 handelt es sich um fortgeschriebene Werte auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung 1987.

Fertiggestellte Wohnungen in Bayern seit 1970*

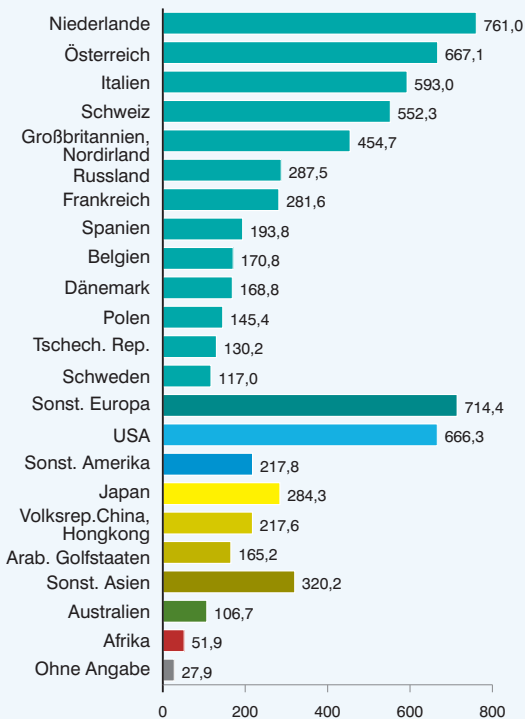


* Ab Berichtsjahr 2012 gelten die „Sonstigen Wohneinheiten“ als Wohnungen.

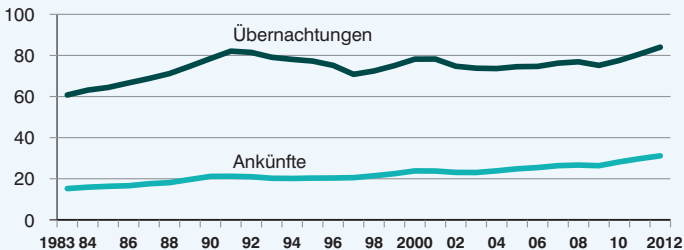
	Einheit	1990	2000	2012
Außenhandel (2012 endgültige Werte)				
Ausfuhr insgesamt	Mill. €	51 330	92 878	164 588
darunter Europa ¹	Mill. €	38 175	64 010	102 481
darunter EU-Länder ²	Mill. €	31 954	48 709	86 657
Amerika	Mill. €	6 019	15 517	24 344
Asien ¹	Mill. €	5 402	11 070	32 949
Afrika ¹	Mill. €	1 270	1 531	3 223
Einfuhr insgesamt	Mill. €	42 669	85 034	147 591
darunter Europa ¹	Mill. €	30 322	55 229	98 168
darunter EU-Länder ²	Mill. €	23 581	36 765	81 639
Amerika	Mill. €	4 007	9 695	11 951
Asien ¹	Mill. €	6 259	16 642	30 481
Afrika ¹	Mill. €	2 024	3 341	6 815
Fremdenverkehr ³				
Gästebetten	1 000	493	557	553
Gästeübernachtungen	1 000	78 471	78 178	84 013
darunter ausländische Gäste	1 000	10 225	10 167	15 289
Geld und Kredit				
Spareinlagen bei Kreditinstituten ⁴	Mill. €	68 762	104 112	12 6208
Bausparkassen	Mill. €	13 831	19 230	30 278
Kredite an Nichtbanken ⁴	Mill. €	263 237	518 913	480 207
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	1 432	3 073	3 286
Insolvenzen der übrigen Schuldner ⁵	Anzahl	624	1 736	13 294
Preise				
Verbraucherpreisindex für Bayern		67,9	84,4	104,3
darunter Nahrungsmittel und				
alkoholfreie Getränke		•	83,5	106,0
Wohnungsmieten	2010			
(einschl. Nebenkosten)	△	60,8	85,8	102,6
Heizöl	100	40,4	61,7	136,3
Kraftstoffe		•	71,3	118,7
Verdienste				
Arbeitnehmer (vollzeitbeschäftigt) ⁶				
Bruttojahresverdienst insgesamt	€	•	•	47 520
Männlich	€	•	•	50 914
Weiblich	€	•	•	39 180
Bezahlte Wochenstunden	Anzahl	•	•	39,0
Männlich	Anzahl	•	•	39,1
Weiblich	Anzahl	•	•	38,7

1) 2012: geänderte Länderzuordnung zwischen Europa und Asien bzw. zwischen Europa und Afrika. – 2) 1990: EG, 2012: EU 27. – 3) 2012: Gegenüber Veröffentlichungen früherer Jahre geänderte Abschnidegrenze. Endgültige Ergebnisse. – 4) Alle im Bereich der Deutschen Bundesbank in Bayern tätigen Niederlassungen, ohne Postbank und Deutsche Bundesbank. Ab 1999 ohne Treuhandkredite und Kredite an Bausparkassen, aber einschl. Kredite der Bausparkassen und Nichtbanken. – 5) Verbraucher, ehemals selbständig Tätige, natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. sowie Nachlässe. Der Nachweis für Verbraucher ist seit 1999 möglich, für ehemals selbständig Tätige seit 2002. – 6) Für die Jahre 1990 und 2000 liegen Verdienstangaben nur getrennt für Arbeiter und Angestellte vor. Ein Verdienstnachweis für Arbeitnehmer ist daher für diese Jahre nicht möglich.

Ankünfte ausländischer Gäste in Bayern 2012 nach Herkunftsländern in Tausend



Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben* in Bayern seit 1983 in Millionen

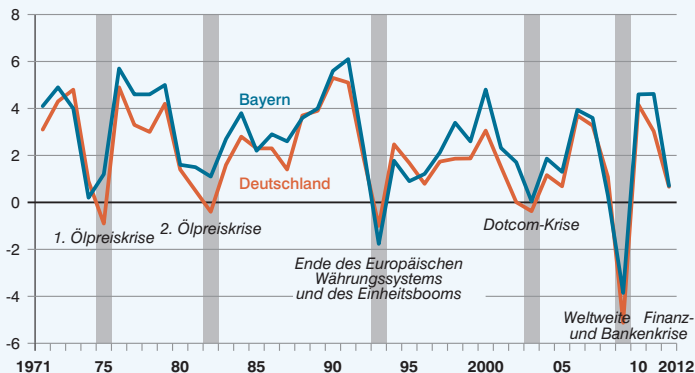


* Einschließlich Camping.

	Einheit	1991	2000	2012
Bruttoinlandsprodukt¹ (in jeweiligen Preisen)	Mill. €	252 872	342 486	465 502
Anteil an der Bruttowertschöpfung				
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	%	1,6	1,3	1,1
Produzierendes Gewerbe	%	36,2	31,5	33,9
Handel, Verkehr, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	%	20,3	20,2	18,6
Finanz-, Versicherungs- u. Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	%	23,7	27,5	27,0
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	%	18,2	19,5	19,4
Öffentliche Finanzen²		1990		
Öffentliche Ausgaben	Mill. €	36 075	49 202	65 867
darunter Land Bayern	Mill. €	23 048	32 410	44 232
dar. Personalausgaben	Mill. €	9 430	13 334	18 035
Gemeinden/Gv ³	Mill. €	17 668	23 015	31 043
dar. Personalausgaben	Mill. €	4 397	5 866	8 060
Steuereinnahmen	Mill. €	43 341	72 326	•
davon des Bundes aus Bayern	Mill. €	19 206	36 338	•
des Landes	Mill. €	17 507	26 628	35 237
der Gemeinden/Gv ³	Mill. €	6 628	9 360	14 016
Gesundheitswesen				
Berufsausübende Ärzte in freier Praxis	Anzahl	14 944	21 417	24 935
Berufsausübende Zahnärzte in freier Praxis	Anzahl	7 242	8 323	10 783
Apotheker (Kammerangehörige)	Anzahl	6 615	8 208	13 716
Krankenhäuser	Anzahl	436	406	369
Krankbetten	Anzahl	91 227	83 484	75 944
Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern	Anzahl	•	16 740	24 646
Krankenpflegepersonal	Anzahl	•	61 836	64 412
Ausgewählte Todesursachen				
Kreislaufkrankheiten	Anzahl	61 648	59 945	51 893
Bösartige Neubildungen	Anzahl	28 897	29 703	30 612
Krankheiten der Atmungsorgane	Anzahl	7 860	7 240	8 275
Unfälle aller Art	Anzahl	4 428	3 042	2 560
Soziale Dienste				
Sozialhilfeempfänger ⁴	Anzahl	157 111	210 570	10159
Stationäre Einrichtungen für ältere Menschen ⁵	Anzahl	972	1 163	1 426

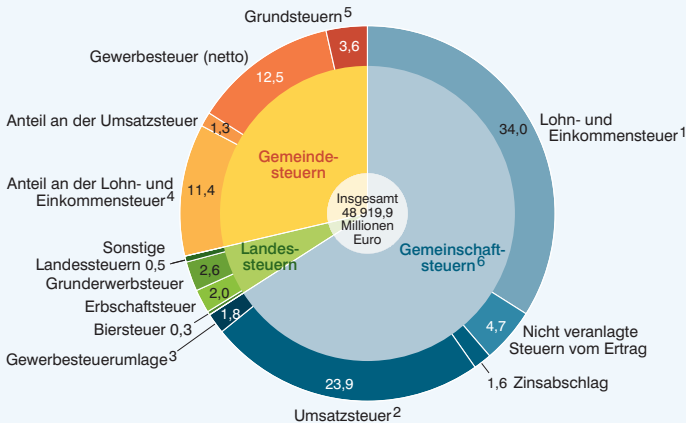
1) Für das Jahr 1990 liegen die Angaben in WZ 2008 noch nicht vor. Daher sind in der Spalte von 1990 ersatzweise die Ergebnisse von 1991 angegeben. – 2) Bereinigte Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge. – 3) Gemeindeverbände. – 4) Mit laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember nach Träger. – 5) 1990 und 2000 Stand: 1. Juli; Stand: 15. Dezember 2010, ohne Schwesternaltenheime.

Wachstumsraten des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Bayern und in Deutschland 1971 bis 2012* in Prozent



* Bis 1991 früheres Bundesgebiet, ab 1992 Deutschland. Die Ergebnisse von 1971 bis 1991 und 1992 bis 2012 sind wegen konzeptioneller und definitorischer Unterschiede nicht voll mit einander vergleichbar.

Steuereinnahmen von Staat und Kommunen in Bayern 2012 in Prozent der Steuereinnahmen insgesamt



1 Einschl. Körperschaftsteuer. – 2 Einschl. Einfuhrumsatzsteuer. – 3 Einschl. erhöhte Gewerbesteuerumlage. – 4 Einschl. Zinsabschlag. – 5 Einschl. sonstiger Gemeindesteuern. – 6 Die Steuereinnahmen des Landes sowie die Gemeinschaftsteuern wurden einer Meldung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat entnommen.

	Einheit	1990	2000	2012
Delikte				
Bekanntgewordene Fälle	Anzahl	551 288	683 110	626 865
Aufgeklärte Fälle	Anzahl	328 823	445 647	396 397
Aufklärungsquote	%	59,6	65,2	63,2
Rechtspflege				
Verurteilte insgesamt	Anzahl	129 945	145 903	121 876
davon Erwachsene	Anzahl	109 455	120 749	102 074
Heranwachsende	Anzahl	14 090	15 529	12 111
Jugendliche	Anzahl	6 400	9 625	7 691
darunter wegen Straftaten im Straßenverkehr	Anzahl	51 459	43 798	28 407
Straßenverkehr				
Bundesautobahnen	km	2 037	2 241	2 514
Bundesstraßen	km	7 127	6 808	6 544
Staatsstraßen	km	13 801	13 931	14 000
Kreisstraßen	km	18 293	18 703	18 811
Kraftfahrzeugbestand ¹	1 000	6 928	8 411	8 960
darunter Personenkraftwagen	1 000	5 667	6 713	7 111
auf 1 000 Einwohner	Anzahl	500	552	565
Krafträder	1 000	319	619	793
Straßenverkehrsunfälle	1 000	334	336	364
davon mit Personenschaden	1 000	64	63	52
nur Sachschaden	1 000	270	273	312
Getötete	Anzahl	1 913	1 450	662
Verletzte	Anzahl	88 691	87 004	69 481
Personenverkehr (beförderte Personen; Schienennah- und Omnibusverkehr)	1 000	1 004 377	1 114 713	1 274 064
Eisenbahnverkehr				
Güter-Versand	1 000 t	22 647	19 699	22 827
Güter-Empfang	1 000 t	31 973	26 524	30 010
Luftverkehr				
Fluggäste (Ankunft und Abgang)	1 000	12 598	25 922	42 624
Frachtaufkommen (Ankunft u. Abg.) ²	1 000 t	67	144	298
Binnenschifffahrt				
Güter-Versand	1 000 t	5 336	5 019	3 320
Güter-Empfang	1 000 t	8 195	7 812	5 188
Umweltschutz				
Abfallaufkommen je Einw. u. Jahr ³	kg	561	521	516
		1991	2001	2010
Wasserverbrauch je Einw. u. Tag ⁴	Liter	144	134	129

1) Daten des Kraftfahrtbundesamtes – Stichtag 1. Jan. (ab 2000). Ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge; ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen (ca. 12%). – 2) 2012 einschl. Post. – 3) Gesamtaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe; Quelle: Bayerisches Landesamt für Umwelt. – 4) Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen an Haushalte.

Kommunalwahlen

Wahl der Stadträte und Kreistage

Stimmenverteilung (gewichtet)

	Einheit	1996	2002	2008
CSU	%	43,1	45,5	40,0
SPD	%	25,7	25,1	22,6
GRÜNE	%	6,9	5,7	8,2
FDP	%	1,6	2,0	3,8
Sonstige	%	22,7	21,7	25,4

Bundestagswahl in Bayern

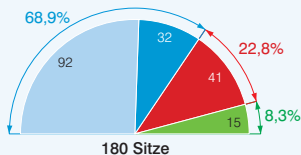
Zweitstimmenanteile

		2005	2009	2013
CSU	%	49,2	42,5	49,3
SPD	%	25,5	16,8	20,0
FDP	%	9,5	14,7	5,1
GRÜNE	%	7,9	10,8	8,4
DIE LINKE	%	3,4	6,5	3,8
Sonstige	%	4,5	8,7	13,5

Sitzeverteilung im Bayerischen Landtag

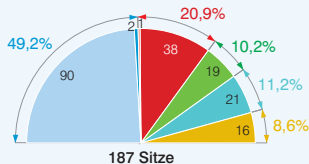
Landtagswahl 2003

21.09.2003



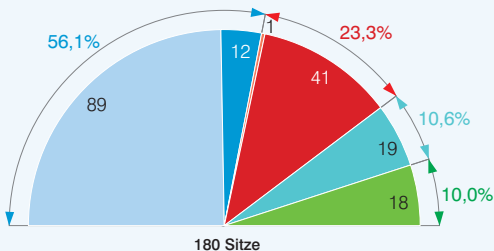
Landtagswahl 2008

28.09.2008



Landtagswahl 2013

15.09.2013



Bayern und die Regierungsbezirke mit ihren Regierungssitzen 2012

Gebiet	Bevölkerung	Beschäftigte ¹	Arbeitslosenquote ²	Bruttoinlandsprodukt ³	
	1 000		%	Mill. €	€ je Einw. ⁸
Oberbayern	4 415,6	1 798,6	3,5	191 122	43 394
München	1 388,3	734,0	4,9	79 762	58 464
Niederbayern	1 181,5	410,5	3,4	38 438	32 277
Landshut	65,3	33,5	4,7	3 043	47 765
Oberpfalz	1 074,7	404,1	3,5	36 095	33 390
Regensburg	138,3	105,1	4,5	10 243	75 434
Oberfranken	1 058,7	393,5	4,2	31 893	29 834
Bayreuth	71,4	42,8	6,0	3 546	48 888
Mittelfranken	1 698,5	699,6	4,6	58 763	34 262
Ansbach	39,6	24,8	4,1	1 939	48 149
Unterfranken	1 297,7	478,6	3,4	42 455	32 252
Würzburg	158,0	80,2	4,8	6 081	45 583
Schwaben	1 792,8	642,4	3,3	57 507	32 185
Augsburg	239,0	130,9	6,4	11 274	42 495
Bayern	12 519,5	4 827,4	3,7	456 273	36 317

1) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort; Stichtag 30. Juni, vorläufiges Ergebnis. – 2) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen, Jahresdurchschnitt; Quelle: Bundesagentur für Arbeit. – 3) In jeweiligen Preisen; Wert von 2011. – 4) Mit mindestens 17 500 € Umsatz (ohne Umsatzsteuer); Wert von 2011. – 5) Lieferungen und Leistungen (ohne Umsatzsteuer). – 6) Mit laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (nach Wohnort) am 31. Dezember 2011. – 7) Nach dem SGB XII insgesamt (bei den Regierungsbezirken Ausgaben der örtlichen und überörtlichen Träger, bei den kreisfreien Städten dagegen nur Ausgaben des örtlichen Trägers). – 8) Bei den Werten für das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner werden bis zur VGR-Revision 2014 Einwohnerzahlen verwendet, die auf den Fortschreibungen der Volkszählung 1987 beruhen.

Unternehmen ⁴		Kommunale Steuereinnahmen	Sozialhilfe	
Anzahl	Umsatz ⁵		Empfänger ⁶	Bruttoausgaben ⁷
	Mrd. €	€ je Einw.	1 000	1 000 €
249 102	500,0	1 421,93	15,7	1 374 499
85 381	266,1	1 959,05	4,8	186 180
53 448	53,1	879,00	3,7	308 077
2 750	3,2	1 104,73	0,3	3 519
42 103	64,1	952,39	4,3	293 010
6 126	12,6	2 299,33	0,5	11 527
40 151	54,7	850,65	3,5	284 565
2 706	10,2	1 147,30	0,5	4 048
72 006	93,1	1 080,42	8,1	610 638
1 481	1,7	998,39	0,4	1 811
53 620	76,0	864,79	3,5	348 200
5 509	9,9	1 052,16	0,6	10 977
80 263	99,3	946,32	5,4	535 341
10 100	20,4	1 101,86	0,9	29 637
590 693	939,8	1 109,99	44,3	3 754 331

Deutschland und die Bundesländer 2012

Gebiet	Bevölkerung	Beschäftigte ¹	Arbeitslosenquote ²	Bruttoinlandsprodukt ³	
	1 000		%	Mill. €	€ je Einw. ⁸
Bayern	12 519,5	4 827,4	3,7	465 502	36 865
Baden-Württemberg	10 569,1	4 071,7	3,9	389 493	36 019
Berlin	3 375,2	1 190,3	12,3	103 604	29 455
Brandenburg	2 449,5	770,6	10,2	57 774	23 179
Bremen	654,8	296,6	11,2	27 693	41 897
Hamburg	1 734,3	854,6	7,5	95 815	53 091
Hessen	6 016,5	2 272,3	5,7	229 747	37 656
Mecklenburg-Vorp.	1 600,3	532,0	12,0	36 885	22 620
Niedersachsen	7 779	2 598,9	6,6	230 021	29 032
Nordrhein-Westfalen	17 554,3	6 050,5	8,1	582 054	32 631
Rheinland-Pfalz	3 990,3	1 265,6	5,3	117 659	29 431
Saarland	994,3	362,9	6,7	31 709	31 364
Sachsen	4 050,2	1 453,8	9,8	96 608	23 400
Sachsen-Anhalt	2 259,4	757,4	11,5	52 810	22 933
Schleswig-Holstein	2 806,5	857,2	6,9	77 275	27 220
Thüringen	2 170,5	758,9	8,5	49 250	22 241
Deutschland	80 523,7	28 920,6	6,8	2 643 900	32 281

1) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort; Stichtag 30. Juni, vorläufiges Ergebnis. – 2) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen, Jahresdurchschnitt; Quelle: Bundesagentur für Arbeit. – 3) In jeweiligen Preisen. – 4) Sachinvestitionen einschl. Vermögensübertragungen und Erwerb von Beteiligungen. – 5) Zinsausgaben gemessen an den bereinigten Gesamteinnahmen. – 6) Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich von Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden. – 7) Mit laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2011. – 8) Bei den Werten für das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner werden bis zur VGR-Revision 2014 Einwohnerzahlen verwendet, die auf den Fortschreibungen der Volkszählung 1987 beruhen.

Investitions- quote ⁴	Zinslast- quote ⁵	Verschuldung pro Kopf ⁶	Sozialhilfe- empfänger ⁷	Bekanntgewordene Straftaten auf 100 000 Einw.
%		€	1 000	Anzahl
17,5	2,3	3 264	9,9	4 977
14,2	4,7	4 412	5,9	5 317
10,2	8,7	17 315	7,7	14 144
17,1	5,2	7 991	2,9	7 819
13,2	15,9	29 275	1,8	13 128
11,3	7,8	11 431	5,6	12 651
12,9	5,8	9 496	12,2	6 494
14,6	4,9	7 157	3,3	7 749
12,6	5,9	8 591	10,3	7 041
9,2	8,1	9 911	26,0	8 510
10,6	7,7	11 054	3,8	6 688
12,1	12,8	15 594	1,5	7 191
23,3	2,1	1 987	4,7	7 551
16,4	6,4	10 359	3,3	8 180
12,8	7,6	10 699	6,4	7 468
16,8	6,2	8 189	2,8	6 307
14,1	6,1	8 116	108,2	7 327

Bundesrepublik Deutschland mit Bundesländern und Regierungssitzen



Abkürzungen

Einw.	Einwohner	kWh	Kilowattstunde (1 000 Wattstunden)
EG	Europäische Gemeinschaft	Lkr	Landkreis
EU	Europäische Union	m ³	Kubikmeter
€	Euro	Mill.	Million
ha	Hektar (10 000 Quadratmeter)	U St.	Umsatzsteuer
kg	Kilogramm (1 000 Gramm)	%	Prozent
km	Kilometer (1 000 m)	SGB XII	Sozialgesetzbuch, 12. Buch, Sozialhilfe
km ²	Quadratkilometer	t	Tonne (1 000 kg)
Krf. St	Kreisfreie Stadt		

Zeichenerklärungen

0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit

- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar

... Angabe fällt später an

– nichts vorhanden oder keine Veränderung

≙ entspricht

Erläuterung

Gelegentlich auftretende Differenzen in den Summen sind auf das Runden von Einzelangaben zurückzuführen.

